

## Zu den Verbraucherpreiseffekten des Klimapakets

*Salomon Fiedler*

Nach der Einigung im Vermittlungsausschuss beschlossenen Bundestag und Bundesrat im Dezember 2019 das sogenannte Klimapakets, welches eine Reihe von Maßnahmen umfasst, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland reduzieren sollen. Im Folgenden soll abgeschätzt werden, wie stark die Konsumentenpreise – gemessen am Verbraucherpreisindex (VPI) – durch dieses Paket steigen werden.

Für die Entwicklung der Verbraucherpreise insgesamt sind dabei insbesondere zwei Maßnahmen von größentechnischer Relevanz: die Erhebung eines CO<sub>2</sub>-Preises auf Brennstoffe in den Bereichen Verkehr und Gebäudeheizung sowie die Reduzierung der von den Verbrauchern zu entrichtenden EEG-Umlage beim Strompreis. Zwar wurde noch eine Reihe anderer Maßnahmen (wie z.B. die Senkung der Mehrwertsteuer auf Bahnreisen oder die Anhebung der Luftverkehrssteuer) beschlossen, diese dürften aber insgesamt nur einen vernachlässigbaren Einfluss auf die VPI-Inflation haben (siehe auch Deutsche Bundesbank 2019).

Für den CO<sub>2</sub>-Preis ist zunächst die Einführung eines politisch gesetzten Fixbetrags von 25 Euro je Tonne für das Jahr 2021 vorgesehen, der bis 2025 schrittweise auf 55 Euro steigen soll. Im Jahr 2026 soll sich dann ein variabler Preis innerhalb eines Korridors zwischen 55 und 65 Euro bilden können. Ein Teil der Einnahmen aus dem CO<sub>2</sub>-Preis soll dazu verwendet werden, die Bürger bei der EEG-Umlage zu entlasten. Diese Entlastung dürfte im Jahr 2021 etwa 1,75 Cent je Kilowattstunde betragen und ebenfalls bis 2026 ansteigen.

Demzufolge wird der größte Effekt auf die Inflationsrate wohl im Jahr 2021 entstehen. Hier rechnen wir insgesamt mit einem um reichlich 0,3 Prozentpunkte höheren Verbraucherpreisanstieg durch das Klimapakets (Tabelle 1). In den darauf folgenden Jahren bis 2026 dürfte der Effekt kleiner sein und jeweils etwa 0,1 Prozentpunkte betragen. Kumuliert über den gesamten Zeitraum dürften die Verbraucherpreise um knapp einen Prozentpunkt steigen. Die Berechnungen wurden relativ zu Energieträgerpreisen durchgeführt, wie sie vor der gegenwärtigen Corona-Krise zu beobachten waren. Legte man die derzeit deutlich günstigeren Preise zugrunde, so ergäben sich entsprechend größere prozentuale Effekte.

*Tabelle 1:*  
Preiseffekte des Klimapakets für das Jahr 2021

		Benzin	Diesel	Heizöl	Erdgas	Strom	Gesamt
VPI-Gewicht	%	2,566	0,864	1,154	2,425	2,592	
Preis ohne Paket	€/Liter	1,4	1,24	0,64			
	€/kWh				0,0634	0,3085	
CO <sub>2</sub> -Ausstoß	kg/Liter	2,37	2,65	2,66			
	kg/kWh				0,2		
Maßnahmen 2021	€/t CO <sub>2</sub> -Preis	25	25	25	25		
	ct/kWh EEG					-1,75	
Preisveränderung 2021	ct/Liter	5,93	6,63	6,65			
	ct/kWh				0,50	-1,75	
	%	4,23	5,34	10,39	7,89	-5,67	
Inflationseffekt	Prozentpunkte	0,11	0,05	0,12	0,19	-0,15	0,32

*Quelle:* Bundesnetzagentur; Deutsche Bundesbank; Europäische Kommission; Statistisches Bundesamt; Berechnungen des IfW Kiel.